

Stammgütern die Grafschaft Brehne nebst Ramburg, die Herrschaft Torgau, die Grafschaft Eilenburg, die Niederlausitz, mehrere Besitzungen des Grafen Wiprecht von Groitzsch, die Gauen Budissini und Misani und die Grafschaft Rochlitz, sodaß er noch den Nebennamen: „Konrad der Reiche“ führte. Um ein Gelübde zu erfüllen, welches er einst in der Gefangenschaft seines Vatters Heinrich auf der Besse Kirchberg bei Jena gethan hatte, unternahm er 1130 mit Kaiser Konrad eine Wallfahrt nach Palästina gegen die Sarazenen, und 16 Jahre später zog er zum zweiten Male dahin und eroberte das befestigte Damaskus. Ein durchaus religiöser Sinn zeichnete ihn aus, sodaß er 1156 sich, dem Zuge der Zeit folgend, mit dem Gedanken trug, in's Kloster zu gehen und dort durch Fasten, Gebet und Buße sich für's ewige Leben vorzubereiten. In der That ließ er sich auf dem Lauterberg — jetzt Petersberg — bei Halle einkleiden, aber er genoß die Ruhe nur kurze Zeit, denn schon am 5. Februar 1157 starb er daselbst. Er hatte sich nicht nur um die Vergrößerung, sondern auch um den Wohlstand Sachsens große Verdienste erworben, indem er zuerst den Grund für die Blüthe des Handels legte, denn als er 1134 die Stadt Leipzig von dem Bischof von Merseburg eingetauscht hatte, gab er derselben verschiedene Privilegien, in Folge deren ein schwunghafter Handel mit Getreide, Lebensmitteln und Webestoffen sich entwickelte. Er hob auch den Ackerbau und zog Kolonisten aus Flandern und den jetzigen Rheinprovinzen nach Meissen. Es wanderten, speciell in die thüringischen Besitzungen, zahlreiche Tuchmacher und Weber ein, welche verschiedene Städte gründeten.